



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

§.X. Ubliche Lehr das particulare Examen zu machen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

Das General Examen zu machen. 95

besseren. Aber mein GOTT! ich erkenne meine Schwachheit / wann du mich nicht stärckest / so werde ich unter so vielen Seculen. Feinden wiederum fallen; eröffne dan mir deine H. Bunden des Herzens / daß ich in selbiger möge sicher stehen / und beständig verbleiben in meinem Firsas. O Jesu stärcke mich! O Gott sey barmherzig mir armen Sünder! Amen.

Bette für deine Buß mit aufgespannten Armen / oder sonst nach Belieben / 5. 5. oder 1. Vatter unser / und Ave Maria: oder den 129. Psalmen Davids, Auß der Tieffe ruffe ich Herz zu dir / 2c.

JESUS / Maria / Joseph in eure Hand befehle ich Leib und Seel. Amen.



Zehenter Absatz.

Ubliche Lehr

Das Examen particulare, oder die sonderbahre Gewissens-Erforschung zu machen.

I. Das sonderbahre Examen ist unter allen geistlichen Übungen das nüglichste /
eine

92 Zehenter Absatz. Übliche Lehr
eine böse Gewohnheit / oder ein Sünd und
Laster nach dem andern aufzurotten : und
eine Tugend nach der andern in die Seel
einzupflanzen.

II. Bey diesem Examen seynd zu beob-
achten drey unterschiedliche Tag-Zeiten ;
die morgige / mittägige und die abends
Zeit.

III. In der Morgens-Stund dancke
GOTT für die empfangene Wohlthaten /
und erinnere dich fürzlich / ob und wie du
gegen dein besonderes Fürnehmen / die
Nacht hindurch gefehlt hast. 2. Mache
die Meynung und den Fürsatz / dich den
Tag hindurch fleißig zu hüten für diesem
oder jenen Fehler / welchen du fürgenom-
men hast außzurotten : oder aber gegen-
theils öftters zu üben / diese oder jene Tu-
gend / in welcher du gedencst vollkommen
zu werden : und begehre von GOTT eine
kräftige Gnad hierzu. 3. Bewaffne dich
gegen die Gefahren und Belegenheiten zu
begehen diejenige Sünd / welche du bes-
seren wilst ; oder aber erwecke in dir durch
zwar kurzes / doch eyfferiges Gebett ein
heilige Begierd in der vorgestellten Tu-
gend zuzunehmen : zu dem End können die-
nen

Das Examen particulare zu machen. 93

nen folgende Schuß-Gebettlein. Hilff mir O Gott in deinem Nahmen / und schaffe mir recht in deiner Krafft. Pl. 53. v. 1. Stehe auff H. Erz und hilff mir mein Gott. Pl. 3. v. 6. Erbarme dich über mich / und erhöre mein Gebett. Pl. 4. v. 1. Herz führe mich in deiner Gerechtigkeit: richte meine Weeg für deinem Angesicht / um meiner Feinde willen. Pl. 5. v. 8. Meine gerechte Hilff ist vom H. Erzen / der denjenigen auffhilffet / welche auffrichtig von Herzen seynd. Pl. 7. v. 11.

IV. Um den Mittag / nach gebettener Litaney / 2c. erforsche wie oft du den Fehler begangen / welchen du bessern woltest: oder wie oft du die Tugend geübet / welche du zu üben gedacht bist. Findest du dich mangelhafftig / träg und nachlässig gewesen zu seyn; so erforsche die Ursachen dessen / bereue deine Nachlässigkeit und begangene Fehler / und mache einen Vorsatz bis an den Abend / und forthin deinen Fehler zu bessern / oder fortzuschreiten in Übung der zum Examen erwöhlten Tugend. Gegen theils findest du keinen Fehler begangen / oder wohl zugenohmen zu haben in der
Tug

24 Zehnter Absatz. Übliche Lehr

Tugends Übung / welche du außermö-
let; so schreibe diese Gnad Gott zu / und
sage ihm von Herzen Danck / und begehe-
ren ue Gnad mehr und mehr zu zunehmen
in der Tugend / oder abzunehmen in der
Untugend.

V. Ebenfals stelle an des Abends eine
dergleiche Erforschung wie um den Mit-
tag. Zeigne eines jeden Tags Fehler auff/
und klopfte so oft reumühtig für deine
Brust / wie oft du des Tags gefallen
bist / 2c. Schließlich mache einen Fürsatz
am folgenden Tag behutsamer zu seyn.

VI. Überlege also nach Verfolg / einen
Tag mit dem andern / eine Woche mit der
andern / zu erfahren ob du deinen Fehler
vergeringert / oder vermehret habest: ob
du vollkommener oder unvollkommener
worden sehest in deiner Tugends Übung.
Verleihe hierbey den Muth nicht / obichon
du öfter als vorhin gefählet hättest; son-
dern schöpffe ein neues Herz dieses so heyl-
sames Seelen-Beschäft anzugreifen und
fortzusetzen.